

# Leserbriefe

Alle nachfolgend publizierten Leserbriefe beziehen sich auf den Beitrag: Rosemann T. Der Professor für Hausarztmedizin in Bern geht. *Primary and Hospital Care*. 2016;16(1): 12–3.

stützung von SGAIM, MFE und den kantonalen Hausärzterverbänden für das Weiterkommen, insbesondere der akademischen Basis, der Hausarztmedizin einsetzen. Gute Kommunikation, gemeinsame Ziele und eine breite Auseinandersetzung mit den Anforderungen an eine Verbesserung der akademischen Hausarztmedizin werden uns weiterbringen.

In diesem Sinne: Wir hoffen auf neue Chancen und neuen Mut, gemeinsame Ziele anzupacken!

Für den Gesamtvorstand VBHK:  
Dr. med. Monika Reber Feissli,  
Co-Präsidentin, 3550 Langnau i.E.

---

## Kommentar des Vereins Berner Haus- und Kinderärzte

Wie Kollege Brun haben sich viele weitere Mitglieder des Vereins Berner Haus- und Kinderärzte (VBHK) über den Artikel von Thomas Rosemann empört.

Die persönliche Frustration, welche wir durchaus verstehen können, steht einer differenzierten und kollegialen Auseinandersetzung und einem Auseinanderhalten der Probleme des Instituts für Hausarztmedizin in Zürich und desjenigen in Bern im Wege. «Primary and Hospital Care» ist nicht der richtige Ort, um über die Gründe des Weggangs von Professor Jüni zu spekulieren.

Wir sind überzeugt, dass es notwendig ist, dass sich alle Institute für Hausarztmedizin der Schweiz gemeinsam und mit der Unter-